

Melitta Salzburg erfüllt EU178-Anforderungen mit B&M TRICON®

Generationswechsel von Papier zu DATAKEY®

Die Anforderungen der EU178/2 hinsichtlich der lückenlosen Warenrückverfolgbarkeit werden bei Melitta Salzburg mit Hilfe eines B&M TRICON®-Datenfunksystems erfüllt, das über die Middleware DATAKEY® an das zentrale SAP-System des Konzerns angebunden ist.

Um die Chance der Umstellung von der papiergestützten Abwicklung auf ein Online-Datenfunksystem auch für eine Reorganisation der Kommissionierstraße und Lagerplatzlogistik zu nutzen, holte sich Melitta Salzburg den Logistikprofi Friedrich Zechmann ins Haus.

„Wir optimierten den Warenfluss und wechselten in allen Bereichen von der papiergestützten Abwicklung auf die Funk-Handterminals und das in wenigen Monaten und zu überschaubaren Kosten,“ erklärt Logistiker Zechmann.

Melitta: Haushalt und Frische

Melitta kennt wohl jeder über die weltbekannten Kaffee-Filtertüten. Der 600-Mio-Euro-Konzern bietet aber noch viele andere Produkte für den Haushalt.

In Salzburg besitzt Melitta ein 4.000 m² großes Lager, von wo die Kunden in Österreich und in Südosteuropa beliefert werden. Friedrich Zechmann: „Wir wickeln hier über 60.000 Paletten und 40.000 Pakete pro Jahr ab. Da muss die Logistik schon effizient organisiert sein, um die Kosten möglichst gering zu halten.“

An das zentrale SAP-System in Minden, Deutschland, ist Melitta Salzburg schon seit 2001 angebunden. Die SAP R/3 Absatz- und Produktionsgrobplanung PP-SOP ist das „Rückgrat“ der ganzen Warenwirtschaft. Mit diesem Planungssystem werden zentral die Absatzmengen und der Lagerbestand in Salzburg erfasst und daraus die notwendige Nachbestückung von den Werken errechnet. Nachbestückt wird ausschließlich LKW-weise.



Melitta MyCup Maker

Supply Chain Manager Zechmann: „SAP wurde hier in Salzburg immer sehr gut genutzt, aber in manchen Bereichen war das System nicht optimal auf die Prozesse im Lager abgestimmt. Im Zuge der Umstellung der papiergestützten Abwicklung auf die Datenfunk-Handterminals wurde dies verfeinert.“

Lager-Reorganisation

Im Vorfeld der Datenfunk-Einführung wurde die Kommissionierstraße und Lagerplatzlogistik umorganisiert. Im Wareneingangslager wurde die chaotische Einlagerung beibehalten.



Kommissionieren mit Intermec-Terminal

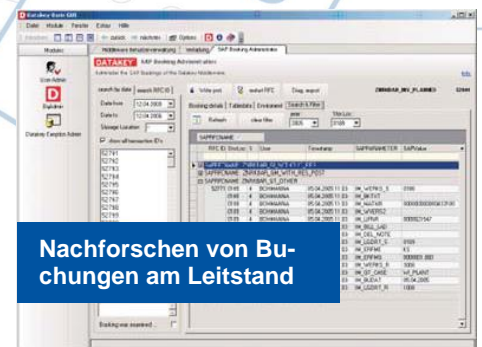
Durch das neue Datenfunksystem ist die 100prozentige Wiederauffindbarkeit der Waren durch die elektronische Verknüpfung von Lagerplatz und Ware gewährleistet.

Logistiker Zechmann: „Suchen ist seit der Einführung der Datenfunkterminal ein Fremdwort geworden.“ Der Supply Chain Manager: „Die Logistik hier entspricht größtenteils dem Standard. Wir wollten den optimierten Prozess 1:1 in den Datenfunkterminals abbilden. Das ist auch gemeinsam mit B&M TRICON gut gelungen.“

Datenfunk-Projekt

Bevor man bei Melitta Salzburg das Datenfunk-Projekt in Angriff nahm, wog man ab, ob eine Abbildung der Datenerfassungs-Prozesse direkt in SAP oder in einer zwischengeschalteten Middleware sinnvoller ist.

Nicht zuletzt aus Kostengründen und aus Gründen der Unabhängigkeit der Datenerfassung vom zentralen SAP-Rechner bzw. einer SAP-Konsole entschied man sich für eine Mi-



Nachforschen von Buchungen am Leitstand

Middleware-Lösung. „Wir sondierten unter einigen Anbietern und entschieden uns aufgrund der fachlichen Kompetenz und der überzeugenden Referenzprojekte nach kurzer Zeit für B&M TRICON“, erklärt Herr Zechmann.

Das B&M TRICON-System besteht aus 9 AccessPoints, 10 Intermec 730-Datenfunkterminals und der ERP-Middleware DATAKEY samt lokalem Server, wozu ein handelsüblicher PC dient. Mit dem DATAKEY-Server ist die Datenerfassung unabhängig vom zentralen SAP-Server. Fällt dieser kurzfristig aus, kann weiter kommissioniert werden. Die Daten werden im DATAKEY-Server so lange gepuffert, bis die SAP Verbindung wieder läuft.

Der ganze Prozess von der Auftragserteilung bis zum Go-live dauerte wenige Monate. Logistiker Zechmann: „Wir sind nach einer kurzen Funktionalitäts-Testphase sehr schnell Go-alive gegangen und haben sozusagen im laufenden Betrieb auf die Handterminals umgestellt. Eine ‚Sicherheitsphase‘ – Papier plus Handterminals – gab es nie.“

Mitarbeiter-Einbindung



Der DATAKEY®-Leitstand: Die „Dreh-scheibe“ im Lager

Während des Entwicklungsprozesses wurden die Mitarbeiter in regelmäßigen Meetings über die Möglichkeiten und die Funktionen des neuen Systems instruiert und Erfahrungen und Wünsche der Anwender soweit wie möglich berücksichtigt.

Durch das Versprechen der Konzernleitung, die erwartete Rationalisierung werde sich nicht zu Personalabbau sondern ausschließlich zur Reduktion von Leih- und Kurzarbeitskräften führen, wurde das Datenfunk-System bei den Mitarbeitern rasch akzeptiert.

Friedrich Zechmann: „Wir haben viele lang gediente Mitarbeiter, manche sind schon über 20 Jahre im Betrieb. Als sie erkannten, welchen Vorteil das B&M TRICON-System für ihre tägliche Arbeit bringt und gleichzeitig wussten, dass ihr Arbeitsplatz gesichert ist, lief die Einführung der Handterminals problemlos.“

Bei Melitta Salzburg dient der DATAKEY-Leitstand als „Dreh-scheibe“ für die ganze Lagerabwicklung. Hier werden Kommissionieraufträge dem Karton- oder Palettenpool zugeteilt oder bestimmten Mitarbeitern übertragen. Die LagerarbeiterInnen können sich die frei geschalteten Aufträge dann von ihrem Handterminal abholen und abarbeiten. Sämtliche Verbuchungen erfolgen online mittels Scan direkt im Arbeitsfluss.

Durch Verringerung des Einsatzes von Leih- und Kurzarbeitskräften, durch die herabgesetzte Fehlerquote und durch eine beschleunigte Abwicklung wird sich die Investition in Kürze amortisieren.“

Das Ziel, einen transparenten Prozess zu schaffen, dessen einzelne Schritte sofort alle online verbucht werden, ist dem Projektteam bei Melitta-Salzburg in Kooperation mit B&M TRICON gut gelungen.



Highlights

- B&M TRICON® Datenfunksystem erfüllt Anforderungen der EU178
- Middleware DATAKEY® bindet Mobile Datenerfassung an SAP/R3 an
- Umstellung von papiergestützter Lagerabwicklung auf papierlosen Betrieb
- Datenfunksystem garantiert im chaotisch organisierten Lager 100prozentige Wiederauffindbarkeit der Waren
- Middleware garantiert mehr Sicherheit, Unabhängigkeit und ist kostengünstiger
- DATAKEY®-Masken führen Anwender
- hohe Akzeptanz der Handterminals auch bei älteren Mitarbeitern

DATAKEY®-Hauptmenü

Geben Sie die WE Menge ein

Positionsdetails

Pos: 2000 Lagerort: 800
 MaterialNr.: 5844920
 Gefrierbtl. 3er AK-Pkg.
 Bestellt Menge: 33
 WE Menge: VP

Anzahl Labels:

Zurück Best.Txt. OK

Kommissionsauftrag

Etikettendruck

SSCC Etikette am Drucker 1
 SSCC Etikette am Drucker 2
 VSE Etikette am Drucker 1

Palette
 Nr.: 1 LaufNr.: 4057

Adressetikette drucken 1
 Ladeschein drucken 1

Zurück OK

Etikettendruck für Versand

Bitte wählen Sie eine Lieferung zur Kommissionierung aus:

LFNr	Empfänger
4003265721	Billa Lager Linz
4003257731	Metro Goldwin Meyer
4012356534	Little shop in the backyard
4014538823	Melitta Deutschland
4053124054	SAP Proviand Caffé
4051235435	SAP Testing samples

Scan LFNr:

Zurück OK

6 Zeilen geladen.

Mengeneingabe am WE

Wareneingang

Kommissionierung Paletten

Kommissionierung Versandeinheiten

Packtisch

Inventur

Abmelden DATAKEY Settings

Benutzer Administrator